

# Verlässliche Fahrgastinformation für eine optimale Reise

Besonders im Störfall ist es wichtig, über integrierte Softwarelösungen zu verfügen, die Disposition, Fahrgastinformation und Störfallmanagement vereinen, um Vorteile für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Reisende zu bieten.

Wenn auf einer Zugreise alle Züge pünktlich ankommen und alle Anschlüsse erreicht werden, dann stellt das den Idealfall dar. Sobald es aber zu Abweichungen vom geplanten Ablauf kommt und eine Störung im Betriebsablauf eintritt, ist ein effizientes und umfassendes Störfallmanagement und eine aktuelle und vollständige Fahrgastinformation äußerst wichtig.

versorgt: auf Anzeigern und Ansagen an Stationen und in den Zügen, über Apps oder auf den entsprechenden Webseiten.

## Vorteile einer integrierten Lösung

Viele EVU haben über die Jahre die Digitalisierung mehr oder weniger vorangetrieben. Häufig sind dabei heterogene Systemumgebungen entstanden, in denen Komponenten nicht optimal miteinander kommunizieren.

Die von CN-Consult entwickelte Softwarelösung „DiLoc®|Motion“ zeichnet sich durch eine sehr hohe Integrationstiefe aus. Die Module Disposition, Fahrgastinformation und Störungsmanagement sind nahtlos verbunden und ermöglichen es, den Mitarbeitenden alle diese Aufgaben mit einer einzigen Software abzubilden. Dies wird durch die webbasierte Entwicklung und die komplett webbasierte Bedienbarkeit unterstützt.

Auftretende Störungen werden in einer übersichtlichen Eingabemaske erfasst (Bild 1). Alle adressierten Abnehmer werden aus der Software heraus automatisch informiert: Fahrgäste, Partner über VDV 453/454, soziale Medien und die Webseite des Unternehmens. Auch Plattformen zur Störungsbehandlung können über die Schnittstelle GTFS-R S oder auf Basis von VDV 736 (SIRI SX) bedient werden.

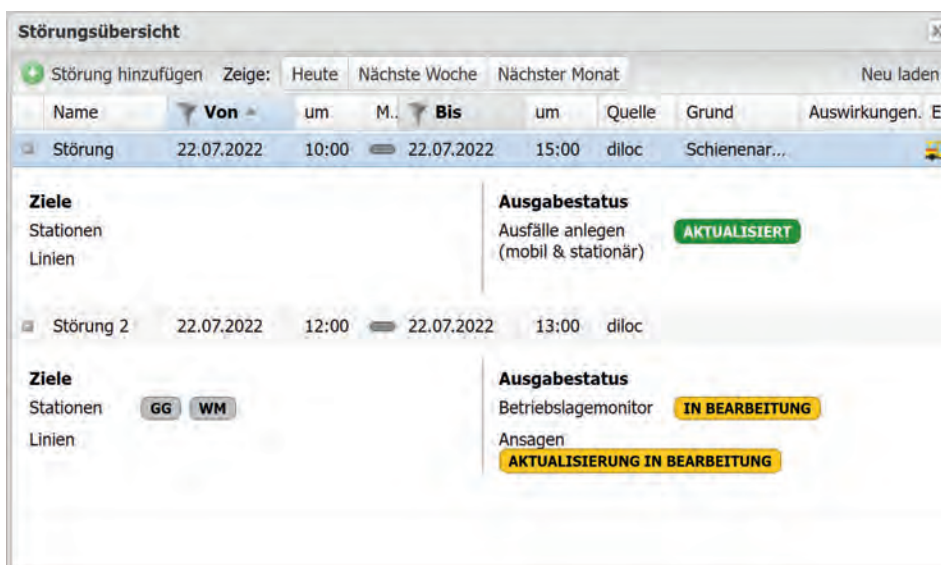


Bild 1. DiLoc|Motion – Übersicht aller aktuellen Störungen (Quelle: CN-Consult GmbH).

## Integration von Disposition und Fahrgastinformation

Störfälle, wie Naturereignisse oder auch Unfälle, führen zu dispositiven Änderungen und damit zu einem erhöhten Bedarf an exakter Fahrgastinformation.

Wenn ein EVU die Disposition der Betriebslage und die Fahrgastinformation jedoch in getrennten Softwaresystemen abbildet, kommt es zu Mehr- oder Doppelarbeit, zu weiteren Verzögerungen und schlimmstenfalls sogar zur Falschinformation der Fahrgäste. Erstrebenswert sind folglich integrierte Systeme, die Informationsmanagement und Informationsverteilung aus einer einzigen Quelle heraus („single source“) leisten. Insbesondere im Störfall werden alle Beteiligten gleichermaßen gut und schnell mit Echtzeitinformationen

**Thomas Auner,**  
Vertriebsleiter,  
CN-Consult GmbH, Mittenaar  
E-Mail: thomas.auner@cn-consult.eu